

Bericht CERN am 14./15. Oktober 08

Am 14. Oktober war es soweit. Die Leistungskursler Physik aus den Jahrgangsstufen 12 und 13 machten sich mit großer Vorfreude auf den Weg, den bekannten `Schwarzen Loch erzeugenden` Teilchenbeschleuniger in Genf zu besichtigen.

Um den Tag ausgiebig zu nutzen, planten unsere Begleitlehrer, Herr Reif und Frau Schirmeister, einen Halt im Technorama ein. Dort angekommen durften wir selbstständig das `Museum` erkunden. Aber an langweilige Museumsvorträge war hier nicht zu denken.

In zahlreichen Versuchen konnte man die Physik wie z.B. Mechanik, Elektrizität und räumliche Wahrnehmung näher erkunden.

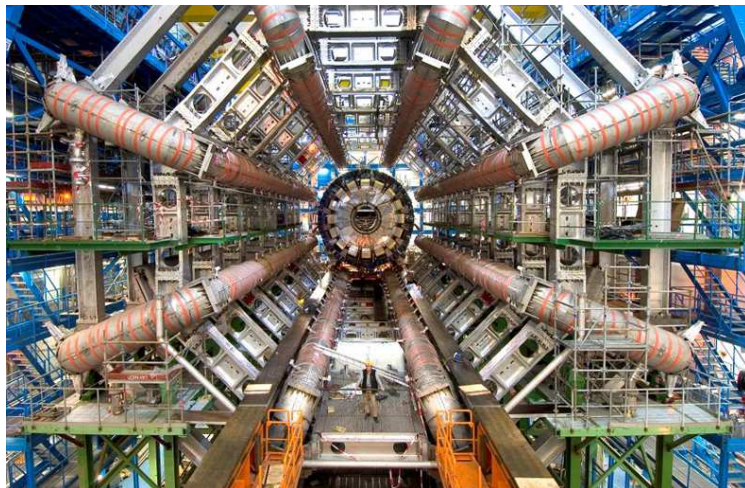


Am Ende besuchten wir noch einen Vortrag über Gase. Zwei Mitarbeiter des Technoramas zeigten den Besuchern in interessanten Versuchen anschaulich die Welt der Gase.

Anschließend machten wir uns wieder auf zum Bus, um die zweite Hälfte der Fahrt zu meistern.

In Genf bezogen wir unsere Zimmer in der Jugendherberge (nur 100 Meter vom Genfer See entfernt!), und anschließend durften wir in Kleingruppen Genf näher erkunden. Trotz der knappen Zeit haben wir unsere ersten Eindrücke sammeln können und einen schönen abendlichen Spaziergang entlang des Genfers Sees genossen.

Erschöpft vom langen Tag machten wir uns wieder auf den Rückweg und freuten uns auf den nächsten Tag.



Am darauf folgenden Tag war es dann endlich soweit: Nach einem (O-Ton Busfahrer Ricky:) „Frühstück, wie ihr's kriegt im Gefängnis“ fuhren wir per Bus los in Richtung CERN - Gelände, das einige Kilometer außerhalb von Genf liegt.

Dort durften wir einen Vortrag über die Hintergründe der im LHC (Large Hadron Collider) durchgeführten Experimente anhören. Unser Referent war ein älterer Herr, der selbst ca. 30 Jahre für CERN arbeitet und Physik-Professor ist. Dementsprechend schwer fiel es uns dann auch, seinen Erklärungen über Myonen, up- und down-Quarks, Leptonen usw. zu folgen.



Danach mussten wir - wieder per Bus - zum Startpunkt unserer Führung fahren, was uns die enorme Weiträumigkeit des CERN - Geländes erkennen lies.

Der Rundgang selbst führte uns nicht zum riesigen Ringbeschleuniger LHC, der über 100 Meter unter der Erde liegt, sondern zu den kleineren Vorbeschleunigern, Überwachungsbüros und Modellen, die uns zeigen sollten, die Anlage technisch funktioniert, und wir erfuhren



einiges über die Geschichte des CERN. Wir waren höchst beeindruckt von den Ausmaßen und den Technologien der Anlage.

Zu Mittag war es uns möglich, in der Kantine des CERN zu essen. Unter all den Mitarbeitern, die auch gerade aßen, fühlten wir uns, als ob wir dazugehörten - und daher wohl.

Da unser Interesse an der Physik noch nicht gestillt war, schauten wir uns noch eine Ausstellung über Teilchenphysik und ihre Anwendungen in einem der Gebäude für Besucher an und kauften noch einige Souvenirs.

Am Nachmittag fuhren wir dann los in Richtung ZGB, das wir um ca. zehn Uhr erreichten.

Zwei spannende und lehrreiche Tage lagen hinter uns, und wir möchten uns bei unseren Lehrern Frau Schirmeister und Herrn Reif noch einmal bedanken für diese tolle Schulausfahrt.

Wir danken dem CERN dafür, dass wir die Bilder verwenden dürfen.

Armin und Maxi

